



TAGEBLATTONline, 23.10.2008

Nachrichten



Carl Friedrich Gauß alias Georg Breitenbach, Gästeführer der Stadt Zeven, auf dem neuen Litberg-Turm. Ihm und allen anderen Besuchern bot sich ein herrlicher Blick über die Geest bis nach Hamburg. Foto: Hamann

Friedrich Gauß ist zurück in Sauensiek
Eröffnung des Aussichtsturms auf dem Litberg –
Bevölkerung stürmt das neue Wahrzeichen

Sauensiek (ham). Michael Roesberg war zu langsam. Als Sauensieks Bürgermeister Rolf Suhr den Stader Landrat bat, als Erster den neuen Aussichtsturm auf dem Litberg zu besteigen, waren die ersten Kinder schon an ihm vorbeigehuscht und auf dem Weg nach oben. Von dort bot sich ihnen – und auch den mehr als einhundert weiteren Gästen – ein imposanter Blick über die Geest.

Viele Familien mit Kindern, die lokale Polit-Prominenz und sogar Carl Friedrich Gauß waren gestern zur höchsten Erhebung im Landkreis Stade gekommen, um der feierlichen Eröffnung des noch namenlosen Aussichtsturms beizuwohnen. Wobei sich die Anzeichen verdichten, dass er in naher Zukunft den Namen des berühmten Mathematikers Gauß, der den Litberg im Jahre 1821 für Vermessungsarbeiten nutzte, tragen wird. Nach Informationen des TAGEBLATT ist ein entsprechender Antrag schon gestellt.

Ohne Namen, aber mit Gauß, der in Person des Zevener Stadtführers Georg Breitenbach erschienen war, wurde der Turm, der aus insgesamt 15,5 Tonnen Stahl und 1725 Schrauben besteht, seiner Bestimmung übergeben: gucken und staunen. Denn in 90 Metern Höhe hatten diejenigen, die die 132 Stufen bis zur Plattform unterhalb des Pultdachs – es handelt sich nicht etwa um ein Kuppeldach – gemeistert hatten, einen faszinierenden, wenn auch leicht diesigen Blick über die Geest bis nach Hamburg. Der Containerhafen der Hansestadt und Blankenese waren zwar nur schemenhaft zu erkennen; doch es bot einen Vorgeschmack darauf, wie imposant dieser Blick bei wolkenlosem Himmel sein muss.

Um einen reibungslosen Ablauf am abschließbaren Eingangstor zu gewährleisten, ernannte Suhr vier Ehrenamtliche zu Turmwächtern. Werner Mehrkens, Peter und Erika Schellenberger sowie Ernst-August Marquardt sorgen dafür, dass der Turm zwischen März und Oktober morgens auf- und abends wieder zugeschlossen wird.

Artikel erschienen am: 23.10.2008